

# Wirkung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Reinickendorf – mit Daten unterlegt

---

Offene Kinder- und Jugendarbeit wirkt – nachhaltig, vielfältig und lebensnah. Sie schafft Beziehungen, eröffnet Perspektiven und schützt junge Menschen vor Ausgrenzung, Überforderung und Ohnmacht. Dieses Wirkungsblatt verbindet direkte Zitate junger Menschen aus dem Bericht zur Sichtweise junger Menschen mit Zahlen aus der Jugendhilfeplanung in Reinickendorf (Stand 2024).

## Soziale Verbundenheit & Zugehörigkeit

**„Ich bin gar nicht hier, weil ich genau das Angebot nutzen will, sondern ich habe hier meine Familie und meine Freunde.“**

Jugendarbeit schafft Räume für Beziehungen, Geborgenheit und Gemeinschaft. In Reinickendorf gibt es aktuell 25 Jugendfreizeiteinrichtungen für über 59.000 junge Menschen zwischen 6 und 26 Jahren – das sind nur 54 % des gesetzlich geforderten Angebots (AF1).

## Persönlichkeitsentwicklung & Selbstwirksamkeit

**„Ich habe rausgefunden, was ich eigentlich will [...] und mich dadurch auch sehr gesteigert. Ich hatte sogar Auftritte.“**

Jugendarbeit fördert Interessen, Talente und Selbstvertrauen. Viele Einrichtungen bieten Räume für Musik, Sport oder kreatives Ausprobieren – trotz begrenzter Mittel. Zur Qualifizierung des baulichen Fachstandards bräuchte es 101,4 VZÄ – aktuell sind nur 58,1 vorhanden.

## Entlastung & psychische Stabilität

**„Ich habe gemerkt, ich muss hier hinkommen. Jede Woche. Dann fühle ich mich gut.“**

Regelmäßige Teilhabe wirkt stabilisierend. Laut Rückmeldung fühlen sich 55 % der Jugendlichen häufig gestresst (durch Schule, Prüfungen, familiären Druck). Jugendarbeit schafft dringend benötigte Rückzugsorte und Ausgleich – auch durch mobile Angebote (AF2), die zu 92 % erfüllt sind.

## Schutz vor Diskriminierung & Stigmatisierung

**„Ich war 14 und habe mir einen Döner geholt und wurde rausgezogen, weil er dachte, ich bin ein Drogendealer.“**

59 % der Jugendlichen berichten von Rassismus-Erfahrungen. Jugendarbeit schafft Schutzräume und stärkt diskriminierungssensible Arbeit. Im Bezirk gibt es nur zwei Mädchenspezifische Angebote (5 % des Gesamtangebots), queere Jugendarbeit wird bislang ausschließlich über Landesmittel getragen – ohne bezirkliche Absicherung.

## Politische Bildung & Mitgestaltung

**„Ältere zu erreichen, die diskriminieren, ist schwierig. Deshalb muss man bei Jugendlichen anfangen.“**

65 % der Jugendlichen wünschen sich mehr politische Bildung und Mitbestimmung. Der Bereich Beteiligung (AF4) wird derzeit zu 123 % erfüllt – eine große Chance, demokratische Bildung und Empowerment weiter auszubauen.

## Perspektiven & Zukunftsmut

**„Ich habe nicht solche großen Sorgen, weil es Jugendeinrichtungen gibt.“**

Jugendarbeit wirkt präventiv gegen Überforderung. 54 % der Jugendlichen äußern Sorgen über ihre Zukunft, 67 % zur Klimakrise. Nur 19 % der Soll-Leistung im Bereich Reisen (AF3) wird aktuell erreicht – dabei ermöglichen gerade diese Angebote Perspektivwechsel und Bildungsgerechtigkeit.

## Jugendarbeit wirkt – mit Haltung, Herz und Handlungsbereitschaft

In Reinickendorf zeigt sich eindrucksvoll, wie viele junge Menschen die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit annehmen:

Fast **19.000 junge Menschen** besuchten im Jahr 2024 die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk- viele von ihnen täglich als Stammgäste oder als unregelmäßige Besucher\*innen. Diese Zahlen stehen für **Vertrauen, Verlässlichkeit, Relevanz.**

## Arbeitskreis Jugendförderung (AKJF)